

RS-Empfehlung trotz guter Noten

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 29. Januar 2014 19:23

Liebe Kollegen,

macht euch bitte mal von dem Gedanken frei, ihr könnetet am Ende der Grundschulzeit die weitere Schullaufbahn eurer Schüler exakt vorhersagen (auch wenn die Vorgaben genau das ja von euch verlangen). Es geht nach meiner Erfahrung schlichtweg nicht. Es gibt immer Spätentwickler, Pubertätsgestörte, faule Säcke (und Säckinnen) usw. ...

Was man einigermaßen vorhersagen kann ist die Entwicklung des Kindes im nächsten Halbjahr des kommenden Schuljahres auf der weiterführenden Schule. Auf welcher auch immer.

Danach übernehmen die Kollegen der Schulen und die Eltern! Deshalb werden ja das 5./6. Schuljahr vielerorts auch als Erprobungsstufe bezeichnet und danach weitere Schritte eingeleitet.

Wir sollten da in der GS etwas bescheidener werden. Und uns nicht für die gesamte Laufbahn der Kinder verantwortlich fühlen. Das können wir sowieso nicht kontrollieren, was aus unseren Schülern später im Einzelnen wird. Ein guter Start für (möglichst) alle: das ist Aufgabe der GS.

Mut zur Lücke - hat unser Ausbildungslehrer immer gesagt.